

Der Rechnungsausschuß hat die Cassabücher des Vereines einer eingehenden und gewissenhaften Prüfung unterworfen, und ist als Resultat derselben zu berichten, daß sämtliche Bücher in bester Ordnung und die Jahresrechnung 1870/71 in allen Posten richtig und mit den Rechnungs-Belegen übereinstimmend befunden wurde.

Bei zwei Ausgabe-Posten sind die Voranschläge um verhältnismäßig geringe Summen überschritten worden. Die Mehrbeträge, welche ich später bezeichnen werde, wurden als gerechtfertigt erachtet und deshalb vom Rechnungs-Ausschuß nachträglich bewilligt.

Es wird demgemäß die Justification der Jahresrechnung 1870/71 hiermit ausgesprochen und die Decharge für den Börsen-Vorstand hiermit beantragt.

Die Resultate des Rechnungsjahres 1870/71 sind folgende:

I. Einnahme:

Cassa-Bestand	8421 \mathfrak{r} 7 \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}
Beitrags-Conto	2836 = — = — =
Zinsen- und Agio-Conto	1318 = 15 = — =
Bibliothek-Conto	5 = 25 = — =
Messhilfsbuch-Conto	5 = 12 = — =
Gewinn- und Verlust-Conto	11 = 15 = — =

Summa: 12598 \mathfrak{r} 14 \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}

Ueber die Conti: Börsenblatt und Börsengebäude, welche keine Einnahme-Posten ergaben, während als solche im vorjährigen Budget veranschlagt waren:

Börsenblatt mit	2000 \mathfrak{r} — \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}
Börsengebäude mit	400 = — = — =

ist Folgendes zu bemerken:

Gemäß unserm vorjährigen Antrage ist der Betrag der im Buchhandel abgesetzten 1077 Expl. Börsenblatt Jahrgang 1871 mit 3311 Thlr. 15 Ngr. in neue Rechnung 1871/72 gebucht worden, weil die Herstellungskosten dieses Jahrganges noch zu bezahlen sind und als Ausgabe-Posten auch erst in Rechnung 1871/72 vorkommen werden.

In Folge dieser veränderten Buchung kamen in Rechnung 1870/71 nur die von der Zeitungs-Expedition bezogenen 955 Expl. des Jahrganges 1870 in Einnahme — die im Buchhandel abgesetzten 1212 Expl. dieses Jahrganges waren bereits in Rechnung 1869/70 gebucht — und da somit nur ca. zwei Fünftel des Gesamt-Absatzes zu verrechnen waren, während die vollen Herstellungskosten auf dem Conto lasteten, so hat sich von dem Conto: Börsenblatt nicht nur kein Ueberschuß, sondern ein Minus von 2025 Thlr. herausgestellt.

Der wirkliche Ertrag des Börsenblattes 1870 ist aber 1209 Thlr., und wenn derselbe um ca. 800 Thlr. unter dem Voranschlag (2000 Thlr.) geblieben, so ist dieses Minus als durch eine Minder-Einnahme für Inserate erfolgt zu bezeichnen.

Es ergaben nämlich die Inserate des Jahrganges 1869	14617 \mathfrak{r} — \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}
die des Jahrganges 1870 aber nur	13433 = — = — =

Differenz: 1184 \mathfrak{r} — \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}

In Betreff des Börsengebäudes ist zu bemerken, daß der große Saal desselben dem Internationalen Hilfsverein gratis überlassen wurde und daß die infolge der Zeitverhältnisse wenigen Vermietungen der übrigen Localitäten nicht einmal die laufenden Ausgaben gedeckt haben.

II. Ausgabe:

Spesen-Conto	1201 \mathfrak{r} 7 \mathfrak{Ngr} 5 \mathfrak{S}	
Bibliothek-Conto	524 = 26 = — =	Voranschlag 450 \mathfrak{r}
Die Herstellungskosten des Nachtrages zu dem Kataloge der Bibliothek und die Kosten für Einbände erforderten eine größere Summe, als die veranschlagte.		
Börsenblatt	2025 = — = 7 =	
Unterstützungs-Conto	1500 = — = — =	
Beitrag an den Unterstützungsverein in Berlin.		
Dispositions-Conto	399 = 10 = 5 =	
Beitrags-Conto	12 = — = — =	
Ausstellungs-Conto	428 = 27 = 3 =	Voranschlag 400 \mathfrak{r}
Die Frachten der Ausstellungsgegenstände vom Ausland stellten sich höher heraus, als berechnet war.		
Börsengebäude-Conto	217 = 25 = — =	
Messhilfsbuch-Conto	574 = 17 = 5 =	
Zinsen-Conto	20 = — = — =	
Cassa-Bestand	5694 = 19 = 5 =	
	12598 \mathfrak{r} 14 \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}	

Der Abschluß des Börsenblattes Jahrgang 1870 lautet:

Einnahme:

Für 955 Börsenblatt durch die Post	2387 \mathfrak{r} 15 \mathfrak{Ngr} — \mathfrak{S}
= div. einzelne Nr. und Quartale	163 = 27 = 5 =
= Inserate	13,433 = 24 = — =
	15,985 \mathfrak{r} 6 \mathfrak{Ngr} 5 \mathfrak{S}